



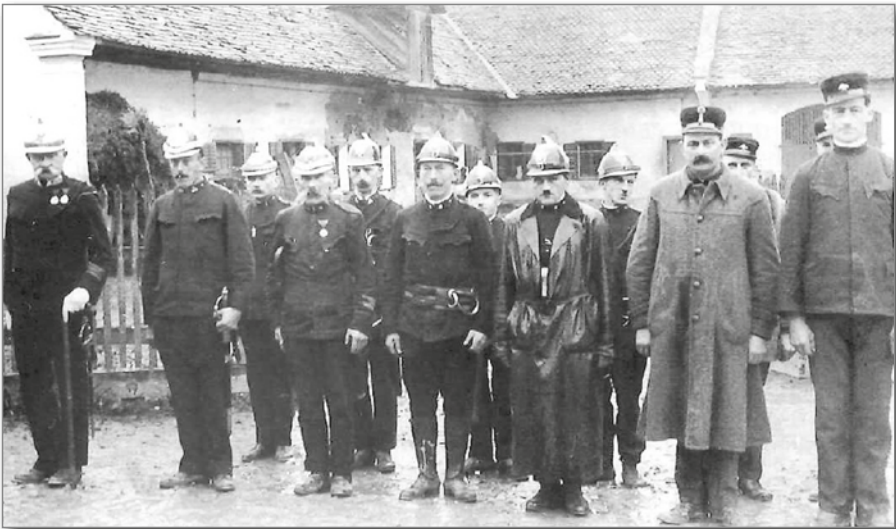
# Chronik

*der Freiwilligen Feuerwehr Takern II*

## Gründerzeit

1895 war das Gründerjahr der Freiwilligen Feuerwehr Takern II. Zu dieser Zeit war Takern II noch eine eigenständige Gemeinde. Nach einem großen Kirchenbrand in St. Marein hielten es die Dorfbewohner für notwendig, auch in ihrem Ort eine Feuerwehr zu gründen. Die erste Führungsmannschaft setzte sich wie folgt zusammen:

Hauptmann	Franz Locker
Stellvertreter	Josef Locker
Spritzenzugsführer	Florian Berghold
Stellvertreter	Andreas Thierschedl
Steigerzugsführer	Johann Ziehenberger
Schriftführer	Mathias Paierl
Kassier	Franz Wagner



*Männer der Freiwilligen Feuerwehr Takern II beim Antreten um 1930*

*1. Reihe von links: Hitter (Kroisbach), Berghold, Thalhofer, Ziehenberger, Gutjahr, Maier (Sulz)  
2. Reihe von links: Schiffauer, Stuppacher, Masser, Rosenberger, Steiner*

Außerdem gehörten alle Grundbesitzer von Takern II dazu, insgesamt war die Mannschaftsstärke also 30 Mann. Die K.u.K. Stadthalterei bestätigte die Gründung der Feuerwehr, somit war die Wehr die 208. Feuerwehr der Steiermark (damals waren auch noch Teile Sloweniens dabei).

Im selben Jahr wurde auch mit dem Bau eines Rüsthauses begonnen. Das Grundstück stellte Herr Thalhofer zur Verfügung. Das Gebäude bestand aus festem Mauerwerk, der Steigerturm war aus Holz. Die Ausrüstung bestand aus einem Spritzenwagen für Pferdegespann mit aufgebauter Handpumpe, 100 Meter Druckschläuche und vier Steigerleitern.

## Jahrhundertwende und Zwischenkriegszeit

Im Jahr 1931 dankte Franz Locker als Hauptmann ab, sein Amt übernahm Karl Wagner. Unter seiner Führung wurde 1932 der alte Steigerturm aus Holz abgetragen und durch einen neuen, gemauerten Turm ersetzt.

Im selben Jahr begannen auch die mysteriösen Brandlegungen in Zöbing. Bis 1936 wurden durch diese Brände die Familien Vesehski, Knechtl, Fritz, Pichler und Krisper heimgesucht. Aus diesem Grund gab es in diesen Jahren sogar einen eigenen Löschzug in Zöbing.

Im Jahr 1934 verunglückte der Kommandant Karl Wagner, Franz Locker der Sohn des Gründungskommandanten übernahm seine Stelle.

Im Jahr 1939 wurde durch ein starkes Hochwasser der Raab die Pichler-Mühle (heute Betonwerk Bauer) komplett zerstört, ein Joch bestens Ackerland wurde weggeschwemmt.

Die Feuerwehr war tagelang zu Aufräumarbeiten im Einsatz.

Während der Kriegszeit waren viele Männer an der Front. Frauen und Jugendliche mussten die Arbeiten bei der Feuerwehr übernehmen. Im Jahr 1943 übernahm Anton Schalk das Amt des Hauptmannes. Zu Kriegsende im Frühjahr 1945 stauten sich Truppentransporte und Züge mit Verletzten zurück bis nach Feldbach, da der Tunnel in Laßnitzthal zerstört war.

Als diese Züge von russischen Kampffliegern angegriffen wurden, kam es auch im Gebiet von Takern II zu einer erheblichen Anzahl von Toten und Verletzten. Kameraden der Feuerwehr halfen auch hier bei der Bergung und Versorgung mit.

Nach dem Krieg übernahm im Jahr 1945 Franz Stuppacher das Kommando der Feuerwehr.



*Die Kameraden der FF Takern II beim Umbau des Rüsthausturmes im Jahre 1932*



1948 wurde erstmals ein Rüstfahrzeug angeschafft. Der Ford Canada stammte aus Armeebeständen der amerikanischen Truppen. Mit kugelsicheren Reifen ausgestattet hatte dieses Auto eine verlängerte Ladefläche, was zwar ausreichend Platz für Mannschaft bot, allerdings beim raschen Anfahren öfters nach hinten kippte. In den Jahren nach dem Krieg gab es einen Waldbrand im Forst von Kölbl Johann, ein Wirtschaftsgebäudebrand auf dem Anwesen von Maria Locker und ein Hochwasser, das die Kobald-Mühle schwer beschädigte.

## Von 1950 bis 1976

Im Jahr 1953 übernahm der damals erst 24-jährige Alois Berghold das Amt des Kommandanten. 1954/55 war ein sehr strenger Winter. In der Raab gab es starken Eisstoss bei den Mühlen, die Feuerwehr musste unter großen Gefahren die Hindernisse beseitigen. Auch ein verheerender Wirtschaftsgebäudebrand bei Josef Karner in Zöbing war eine große Herausforderung.

Neben den Einsätzen wurde aber auch viel geübt und die Kameraden bildeten sich ständig weiter. Und auch in Gerätschaften wurde investiert. So wurde unter anderem ein Ford Einsatzauto und eine neue Tragkraftspritze angeschafft.

In guter Erinnerung unter den älteren Kameraden ist aber auch das legendäre Waldfest beim Anwesen Kalcher. Ganz interessant dabei war, dass der Tanzboden über den Bach errichtet wurde.



*Die Kameraden der FF Takern II vor dem Festplatz des Waldfestes in der Nähe des Anwesens von Frau Kalcher*



In den 1970er Jahren gab es immer wieder Hochwasser-Einsätze. Am 23. Juni 1973 gab es einen Wirtschaftsgebäudebrand beim Anwesen Locker Josef in Takern II. An diesem Tag passierte auch das schreckliche Zugsunglück, bei dem Frau Maria Karner und ihre beiden Kinder tödlich verunglückten. An diesen furchtbaren Tag erinnern sich noch heute viele Kameraden.

## Bis zur Jahrtausendwende

Im Jahr 1976 wurde Karl Karner als Kommandant angelobt. In den 30 Jahren unter seiner Führung wurde die Feuerwehr Takern II weiter ausgerüstet. So wurden ein VW-Kleinlöschfahrzeug, Funkgeräte und eine neue Tragkraftspritze angeschafft.

Bis ins Jahr 1988 wurde das alte Rüsthaus mehrmals renoviert und erweitert. Im Jahr 1992 sprach man erstmals über den Neubau eines Rüsthauses. Es sollte auf dem angekauften Grund von Wagner Maria errichtet werden. Im Juni 1995 konnte anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Feuerwehr das neue, schicke und funktionelle Rüsthaus mit Doppelgarage und Veranstaltungssaal im ersten Stock eingeweiht werden.

In der Ära von Karl Karner und seinem Stellvertreter Johann Maier

wurde aber auch viel in die Ausbildung der Kameraden investiert. Es gab viele unzählige lustige Gruppenübungen, große Erfolge bei den Wettkämpfen und immer wieder neue Jugendgruppen.



*Kameraden unserer Wehr bei den Arbeiten, die im Zuge der Rüsthauserweiterung getätigt wurden*

## Die Feuerwehr Takern II bis heute

Seit dem Jahr 2006 wird die Feuerwehr Takern II von Alois Kober geführt. Dabei kann er auf eine gut ausgebildete Mannschaft zählen und auch die technische Ausstattung entspricht den Anforderungen einer modernen freiwilligen Land-Feuerwehr.